

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Wasserwirtschaftlicher Fachplan Hessen

Informationstag Wasser 2022
des LDEW und DVGW
am 6. Juli 2022

Michael Denk, Abteilungsleiter Wasser und Boden
im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

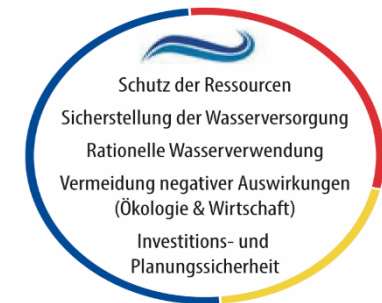


Veranlassung/Erarbeitung

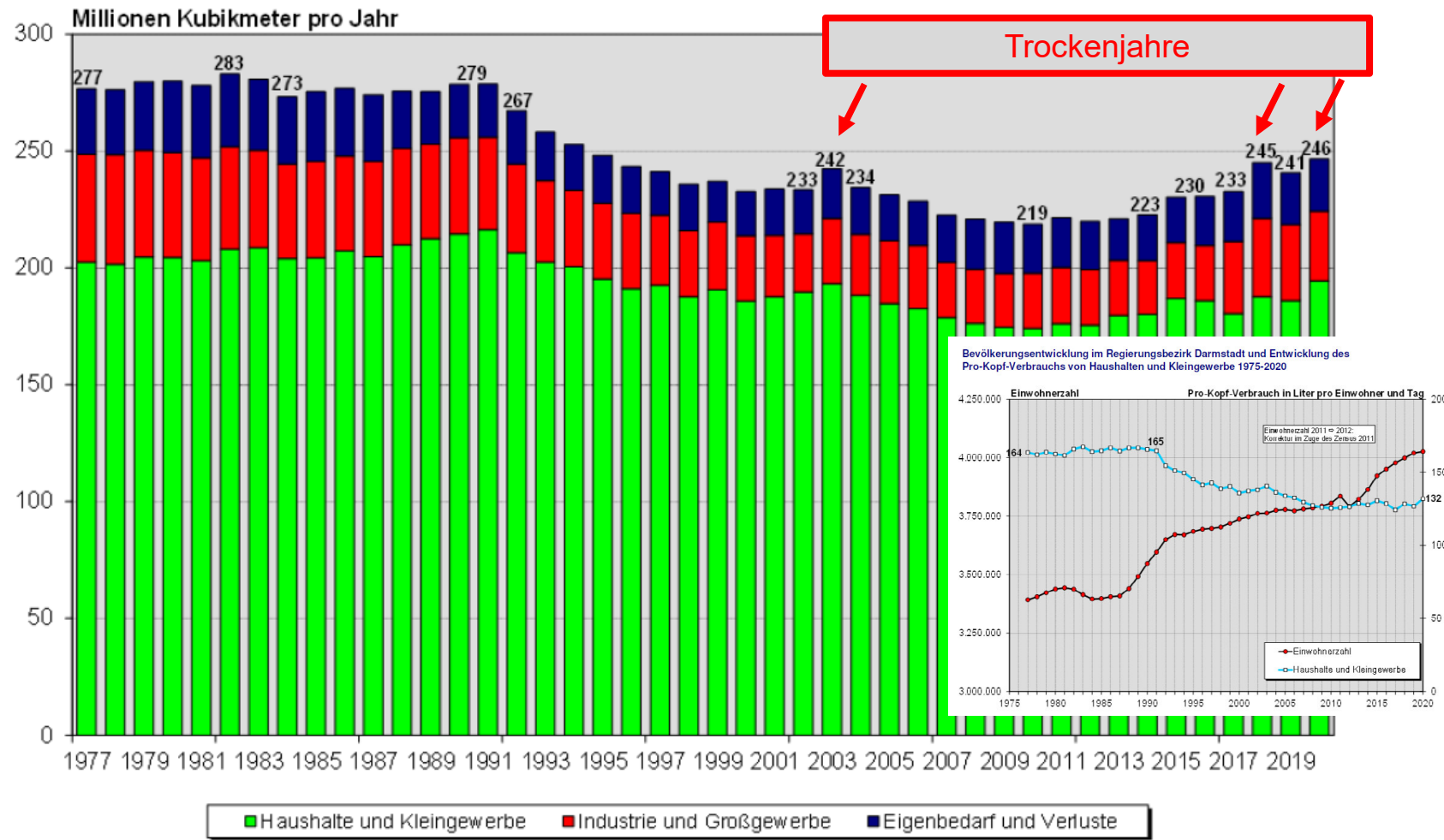
- Herausforderungen
 - Klimawandel
 - demografischen Entwicklung
 - Schutz der Wasserressourcen

- Leitbild für ein Integriertes Wasserressourcen-Management Rhein-Main (2019)

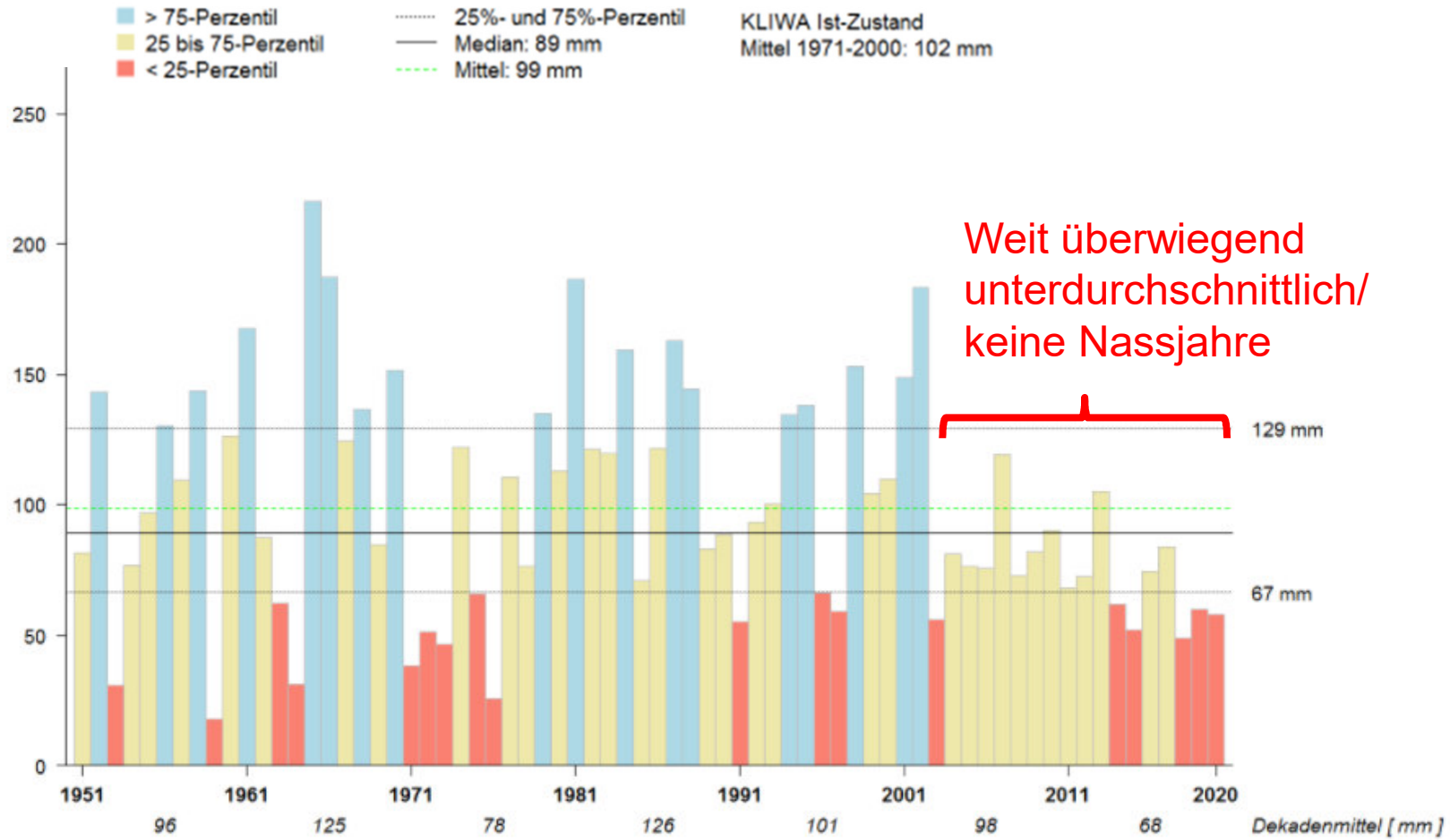
- Einvernehmliche Erarbeitung durch Land und Kommunen als Träger der Wasserversorgung unter Begleitung Beirat



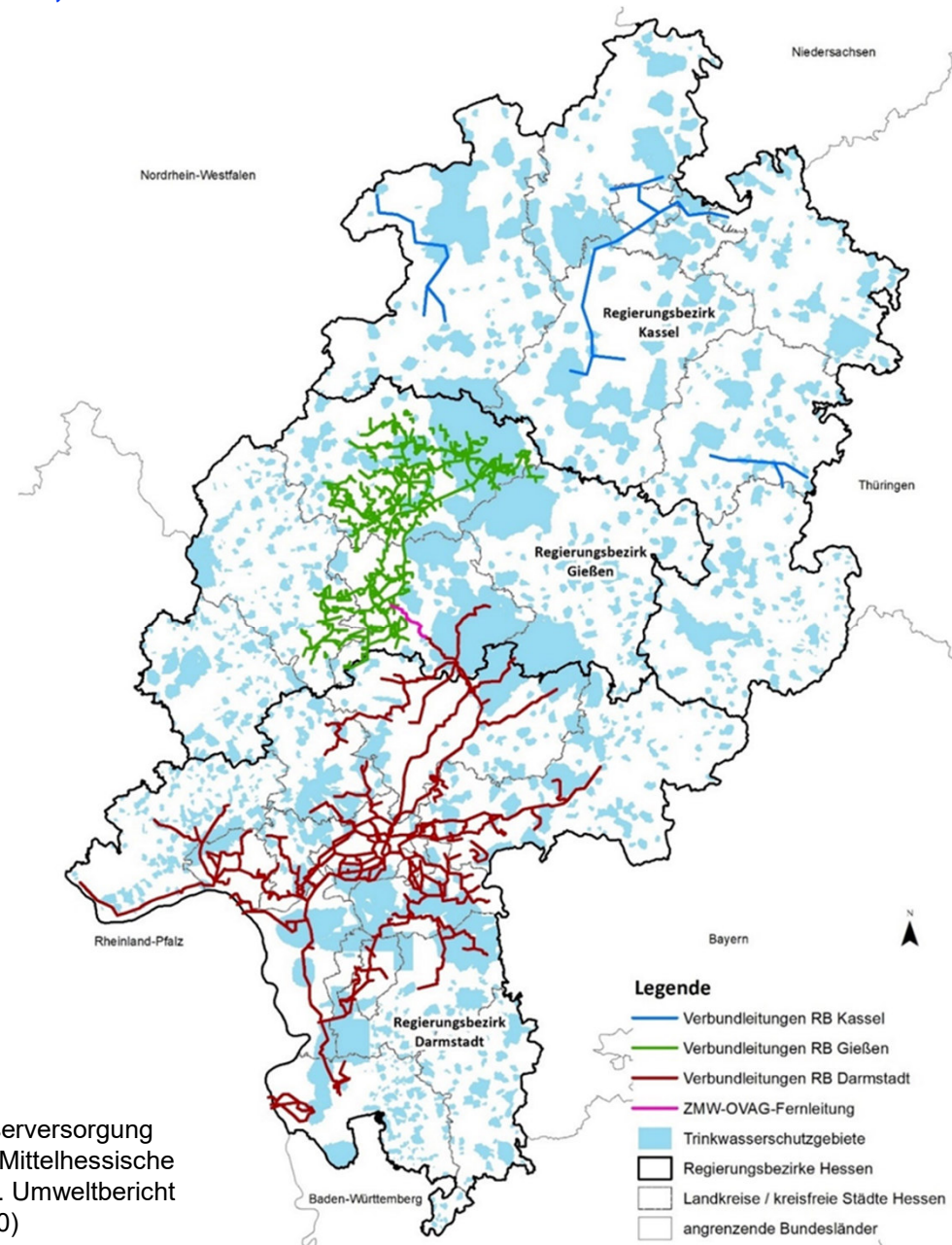
Trinkwasserverbrauch in Hessen am Beispiel des Regierungsbezirks Darmstadt



Entwicklung der Grundwasserneubildung in Hessen 1951-2020



Regionale Verbundstruktur der öffentlichen Wasserversorgung in Hessen



(Grundlagen: Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM), und Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) (HMUKLV 2019, 6. Umweltbericht Hessen: Karte Wasserverbund-netz 1990)

Aufgabe und Funktion

- Instrument an der Schnittstelle zwischen übergeordneten Vorgaben des Landes und dem Vollzug auf regionaler und örtlicher Ebene
- Sichert Kohärenz der Fachplanungen und fügt sich in das System bestehender Planungsregime
- Konkretisiert Leitbild und formuliert Anforderungen und Maßgaben im Sinne eines umfassenden Wasserressourcen-Managements
- Verfolgt Langfristperspektive und Vorsorgeansatz
- Benennt und priorisiert Maßnahmen und Instrumente

Gliederung des WFP

1. Anlass
2. Grundlegende Pläne, Programme und Strategien des Landes
3. Planungsraum
4. Wasserressourcen
5. Grundlagen der Wassergewinnung und -nutzung
6. Übergeordnete wirtschaftliche Aspekte der Ressourcennutzung
7. Bedarfsentwicklung
8. Maßnahmen für ein nachhaltiges Wasserressourcen-Management
9. Handlungsschwerpunkte
10. Instrumente
11. Programme und Initiativen
12. Überblick über Maßnahmen und Instrumente

Handlungsschwerpunkte:

- Sicherung der Ressourcenquantität
- Verbesserung der Ressourcenqualität
- Sicherstellung einer effizienten Ressourcennutzung und Ressourcenverwendung
- Wirtschaftliche Aspekte
- Länderübergreifendes Ressourcen-Management

Wesentliche Handlungsbedarfe:

- Veränderungen der Wasserdarangebote durch Klimawandel bei wasserwirtschaftlichen Planungen u. der Erteilung von Wasserrechten berücksichtigen
- Vermeidung von Knappheit durch Verschmutzung
- Nutzung Potentiale der rationellen Wasserverwendung
- Vermeidung von Nutzungskonkurrenzen
- Berücksichtigung der Umwelt- und Ressourcenkosten / Finanzierungsinstrument schaffen
- Förderung

Maßnahmen: Sicherung Ressourcenquantität:



- Naturnahe Niederschlagswasserbewirtschaftung
 - Förderung der Grundwasserneubildung durch Retention und Versickerung
 - Förderung der Ressourcenschonung durch Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser
 - Förderung der Stadtökologie durch den Ausbau von Blauer und Grüner Infrastruktur

Sicherung Ressourcenquantität:

- Nachhaltige Bewirtschaftung von Wasserressourcen in Naturräumen sowie von land- und forstwirtschaftlichen Flächen
 - Retention von Oberflächenwasser
 - Förderung einer gewässerschützenden Waldbewirtschaftung
 - Verbesserung der Bodenwasserspeicherkapazität
 - Renaturierung und Vernässung von Mooren
 - Entwicklung des Regenerationspotenzials von grundwasserbeeinflussten Feucht- und Nassbiotopen
- Sonstige Maßnahmen
 - Optimierung vorhandener und Prüfung zusätzlicher künstlicher Grundwasseranreicherungen
 - Klima- und teilräumliches Ressourcenmonitoring



Verbesserung Ressourcenqualität:

- Umsetzung vorsorgender Grundwasserschutz
 - Festsetzung von Wasserschutzgebieten für die Trinkwassergewinnung und Anpassung bestehender Wasserschutzgebiete
 - Bildung von Kooperationen zwischen Wasserversorgern und landwirtschaftlichen Betrieben in Wasserschutzgebieten
 - Ausweisung von Wasservorrang- und -vorbehaltsgebieten in den Regionalplänen
 - Festsetzung von Wasserschutzgebieten für die Trinkwassergewinnung aus Seen und Talsperren
 - Verankerung von Anforderungen des Gewässerschutzes in der kommunalen Bauleitplanung
 - Risikomanagement für Trinkwassereinzugsgebiete
 - Verankerung weitergehender Anforderungen des Gewässerschutzes in der überregionalen Infrastrukturplanung



Verbesserung Ressourcenqualität:

- Verringerung der Einträge von Schadstoffen aus land- und forstwirtschaftlichen Flächen
 - Förderung Ökolandbau
 - Gewässerschutz in der Landbewirtschaftung
 - Naturnahe Waldbewirtschaftung
 - Förderung von Gewässerrandstreifen

- Verringerung des Eintrags von Spurenstoffen in Oberflächengewässer und Grundwasser
 - Umsetzung der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried
 - Übertragung der Spurenstoffstrategie Hessisches Ried auf andere relevante Gebiete in Hessen



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Sicherstellung einer effizienten Ressourcennutzung und Ressourcenverwendung:

- Dauerhafte Sicherstellung der Wasserversorgung
 - Ausbau und Ergänzung der Wassergewinnungssysteme
 - Ausbau und Ergänzung interkommunaler und regionaler Verbundsysteme zur Sicherstellung der Wasserversorgung in Trockenperioden
 - Teilräumliche Kooperationen der industriell-gewerblichen Wasserversorgung mit anderen Wassernutzenden
 - Überprüfung der Begrenzung der genehmigungsfreien, nur anzeigepflichtigen Wasserentnahmen
 - Absicherung der Inhalte der kommunalen und teilräumlichen Wasserkonzepte



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Sicherstellung einer effizienten Ressourcennutzung und Ressourcenverwendung:

- Rationelle Wasserverwendung
 - Mobilisierung von Einspar- und Substitutionspotenzialen von Trinkwasser
 - Anreize zur Ausschöpfung von Innovationspotenzialen der Wassernutzung
 - Sensibilisierung und Motivation der Verbraucher zum sparsamen Umgang mit Wasser
 - Einführung und Sicherstellung eines effizienten Wassermanagements in der Landwirtschaft



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

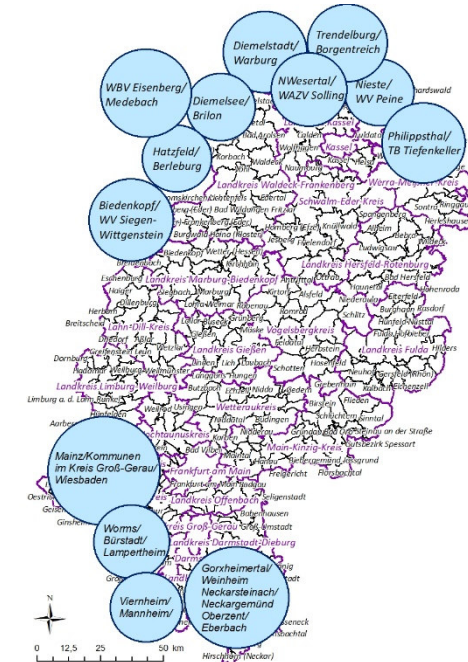
Wirtschaftliche Aspekte:

- Tarife und Entgelte
- Zukunftsfähige Wasserbeschaffung
- Internalisierung der Umwelt- und Ressourcenkosten
(Prüfung Einführung Wasserentnahmeentgelt)



Länderübergreifendes Ressourcen- Management:

- Verbesserung der Datengrundlage zum länderübergreifenden Wasserressourcenmanagement
- Übertragung der Grundsätze auf länderübergreifende Zusammenarbeit



Resümee:

- WFP formuliert Maßnahmen um Folgen des Klimawandels, der demografischen Entwicklung und qualitativer Probleme zu bewältigen
- Nimmt Priorisierung der Maßnahmen vor
- Ordnet Maßnahmen relevanten Teilräumen zu
- Formuliert Instrumente zur Umsetzung der Maßnahmen
- Ordnet Maßnahmen Maßnahmenträgern und Adressaten zu
- Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Maßnahmenträger in ihrem jeweiligen Aufgabenverantwortungs- und Aufgabenentscheidungsbereich
- Kooperativer Weg des Wasserressourcen-Managements in Hessen wird fortgesetzt

 Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Weiteres Vorgehen:

-   Kabinett-Beschluss des WFP im Juli 2022 vorgesehen
-   5. Oktober 2022 Veranstaltung zum Startschuss für die
Umsetzung in der Kongresshalle Gießen

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Haben Sie noch
Fragen?

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Zukunftsplan Wasser

Wasserwirtschaftlicher Fachplan Hessen

Entwurf

Stand: 30.06.2022